



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

APPENDIX Von Numero 30. 1663.

1663

APPENDIX

Der Wöchentlichen Zeitung

1663. Von Numero 30.

Aus Rom vom 30. Junij.

Dieser Tagen ist der Courier / so vom Herrn Plenipotentiaris Rasponi mit verlangen erwartet worden / anhero kommen / bringet mit / daß nach gehaltenen verschiedenen Conferenzen mit dem Königl. Franckösischen Ambassadeur Duc de Crequoy sie ohne einigen effect von einander geschieden / welches bey vielen grossen Traurigkeit erwecket / weils man besorget / daß hierdurch mehr Ungelegenheit entstehen möchte. Inzwischen hatten die Herren Ambassadeurs von Spanien / Venedig vnd andere grossen Fleiß angewandt / daß es zu keiner Ruptur kommen möchte.

Extract. Schreiben aus Dedenburg in Ungarn vom
2. Julij.

Der Herr Graff Serini erhelet eine Schlacht vnd Victorie nach der andern wider den Erbfeind. Die Graffen Budiani seynd mit ihren Völkern zu ihm gestossen / erstreckten sich in gesamt auff 30000 Mann. Gleich heute kompt Bericht ein / daß gedachter Graff Serini eine treffliche Victorie erhalten / vnd zwar durch ein sonderliches Stratagem. Es hatten die Türcken hinter Canischa ihr Feld / Lager geschlagen gehabt / vnd viel gehuldigte Bawren (das Ungarn wehren / so beeden Theilen Tribut erlegen müssen / als dem Römischen vnd Türkischen Kaiser) ihnen Holz führen müssen / da dann einer von bemelten Grafens Leutz sich erkühnet / vnd als ein gehuldigter Bawr mit Holze auch ins Lager gefahren. Als nun die Türcken bey den Bawren nachgesehen vmb den Serini, hatte bemelter Soldat berichtet / wie daß er sich in Stewrmarkt wehre / worauff die Türcken etwas sicher worden / der Soldat aber war wieder zurück kommen / vnd hatte solches dem Herrn
Graff.

Graffen berichtet / worauff derselbe seine Armee in 3. Flügel getheilet /
vnd 2. bey einander in 2. kleine Wälder gegen über gestellet / mit dem
dritten aber sich den Türcken präsentiret / worauff die Türcken vff ihn
loß gangen / vnd ihnen begierig nach gesaget / biß er sie so weit gelockt /
daß sie hinter die Pässe kommen / da war der Hinderhalt herfür gekom-
men / hatte die Türcken vmbbringeet / alles niedergemacht / vnd was sich
ergeben / gefangen genommen / auch nach gehendes ihr Lager spoliiret /
vnd viel tausend Stück Vieh erobert; Vnd wie wol in 300. auff des
Serini Seite geblieben / wahren doch etliche tausend Türcken hinge-
gen erlegt vnd gefangen worden. Vnter dem Graffen wahren 2. Pfer-
de todt geschossen worden / er aber vnerleht geblieben. Er hette treff-
lichen Muth / gedächte noch frings Groß Vaters Sitz zu Siegel / weit
hinter Canischa / mit Gottes Hülffe wieder zu besitzen / ließ jezo etliche
tausend Hand Granaten schmeltzen / wohin er noch sein Lager schla-
gen wird / kan man nicht wissen.

Madrid vom 4. Julij:

Den 24. passato kam ein Courierer aus Teutschland anhero / vnd
bald darauff hatte der Kayserl. Ambassadeur bey Ihrer Königl. Maj.
Audiens / vnd übergab der Königl. Infantin ein Schreiben von Ihrer
Kayserl. Majest. auch eins dem Herzog de Medina de los Torres mit
einem schönen Kind von großem Werth / welchen Ihre Kayserl. Maj.
demselben verehret. Ihre Hoheit Don Jean di Austria war mit seinem
Lager annoch vmb Ceremena gelegen / vnd hatte solches täglich ver-
stärket.

Stettin vom 16. Dito.

Die Rüksch Lembergischen Brieffe / so daßmahl kommen / confir-
miren zwar die dem Herrn sängst communicirte Puncta: Alldieweil
aber sothane große Virenderung gar zu geschwinde für sich gangen / so
wil von vren noch mehrere Gewißheit / wie auch elucidation erwartet
werden. Der gemachte anfang mit Auszahlung der versprochenen Gel-
der wird den Ausschlag zimlicher massen erweisen können. Man ver-
meldet gleich wol / daß die Conföderireten dennoch vnter dessen noch der
Ukraine zu auffgebrochen wahren / vnd weiln der Feldherr Potokly
gantz

gänck untermögſamb vnd Kranck / dem Tzarney aber von ihnen wenig
zugebracht würde: Als waren ſie vorhabens geweſen / ſich dem Com-
mando des Heren Ludomireſky vnd des Fürſten von Samoisky zu
ſubmittiren.

Aus dem Feldlager bey Szereng vom 3. Julij.

Der Fürſt Kiozjin hat drey vornehme Beſungen mit Teuſchen
Wöldern beſehen laſſen / aus Verſachen / weiln ſie den Vngarn ſelbſten
nicht erawen / welches die Caſchawer nicht wenig ſchmercket. Zu Locton
iſt man ſehr eyfferig in Arbeit begriffen / ſo wol an Verfertigung Hand
vnd andern Granaten / als Pech / Kränken vnd Sturmbleitern / zu was-
ende / gibe die Zeit.

Comorren vom 12. Ditto.

Alhier iſt voller Alarm. Der Türtz geht zu Lande vnd Waſſer
heraus. Man beſetzt aber alle kleine vnd groſſe Pässe / auff alle Weiſe
ſeine Abbruch zu thun / wie dann auch 2. Meilen von hier geſtern 90.
Henducken auff einen Paß geſetzt worden / welche die Türtziſche Reu-
terey dergeſtalt zu Land empfangen / daß ſie mit Hinterlaſſung vieler
Todeen vnd Beſchädigten die Flucht nehmen müſſen. Die auff den
Schiffen geweſene Türtzen ſeynd gar nicht auff's Land geſtiegen / son-
dern haben ſich wieder zurück begeben / vnd iſt vnter andern der Aga / der
über die Schiffe commandiret / ſelbſt geblieben. Sonſt ſeynd nun die in
Ober- vnd Nieder- Vngarn geſampte Hiſpaniſche auffgeſſen.

Wün vom 18. Ditto.

Ihre Churfürſt. Durchl. zu Mayns haben ſich ſünßhin erklä-
ret / biß man ſich der Aſſiſtenz in Corpore mit einander ergeüchen haben
wird / ein Regiment zu Fuß von 1000 Mann freywillig anhero zu ſchi-
cken: So haben ſich auch Ihre Churfürſt. Durchl. zu Sachſen gegen
Ihre Majeſt. anerbotten 1000. Muſquetirer zuſammen zubringen /
denſelben 4. Feldſtück nebenſt der gehörigen Munition beyzufügen /
vnd ſie mit bedürfftigem Kraut vnd Loh zu verſehen. Ihre Churfürſt.
Durchl. in Böhmen haben ſich anerbotten / daß ſie die in Verleiſchafft
habende 2. Compagnie zu Pferde vnd 3. zu Fuß mit ihm abimarchie-
ren laſſen wollen. Geſtern ſeynd die Spariſchen vnd Laroniſchen
Wöld.

Völcker angelanget / vnd heute gegen Vngarisch. Altenburg von hien abmarchiret. Vber diß seynd abermahl öffentliche Decree ergangen / die Victualien in die vornembste Plätz vnd Städte der Käyserl. Erbländer frey einführen zu lassen.

Paris vom 20. Julij.

Am verwichenen Freytag ward das Geld für die Cavallerie von Monsieur le Tellier ausgezahlt / vnd 3. Tage darnach des Morgens Kriegs-Rath in der Louvre gehalten / woselbsten verschiedene Marschalln von Frankreich präsent waren. Den folgenden Sonntag Mitttag kam Monsieur Erceuy von Pont. Bonvoisoni anhero / vnd begab sich zur Stunde nach der Louvre / Ihrer Majest. von seiner Voyagis vnd Negociation. Bericht zuthun. Der Päbliche Nuntius war nach Chambery gangen. Vom Cardinal de Este wil verlauten / daß er wieder zurück nach diesem Hoff kompt / das Interesse von seinem Hauß zu beobachten / hingegen ist für 3. Tagen der Marquis de Requin von hien gangen / den March der Königl. Völcker in Dauphine nach Italien zu befördern / vnd mit denselben der Herzogin von Modena vnd Parma Plätze / so beide mit Frankreich interessiret, was stärker zubesetz / so sollen auch zu Toulon 500. Mä. imbarquirt / nach Italien übergebracht / vnd im Haven Via Regio / welches vnter Genua gehört / angesetzt werden / weils Ihre Maj. mit selbiger Republic wegen der Passagie schon veraccordiret. Die Affairen vom Surintendenten Fouquet sehen scho was stille / inzwischen wird an dessen Leben sehr gezweifelt.

Londen vom 20. Dito.

Alhie ist man scho im Werck begriffen einen Centralbett. vnd Bußtag wegen des continurlichen Regenwetters aus zuschreiben / vnd Gott zu bitten / daß die Früchte des Landes erhalten / vnd dardurch keinen Schaden nehmen möchten. Vorgesern hat man abermahl einen von der süfftesten Monarchie wegen dessen / daß er in der letzten Conspiration mit gewesen / eingezogen / dehme es übel ergehen dürffte. Den 19. dieses ist der Graff von Holles in Ambassada von hienach Frankreich gangen.

E N D E.